

Konsequenzen der Berufswahl:

Berufsvorstellungen entwickeln, analysieren und bewerten

- 2–5** Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 6–12** Unterricht konkret – Ablauf
- 13–21** Materialien
- 22** Lösungen
- 23** Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionmöglichkeiten)

Auf einen Blick



Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Berufsorientierung
Stichworte	Berufsorientierung; Berufsbildung; Ausbildungswege
Konkretisierung des Themas	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener Berufsvorstellungen und Ausbildungswünsche • Erarbeitung verschiedener Berufsprofile • Analyse von beruflichen Anforderungen und Tätigkeitsbereichen • Gegenüberstellung der eigenen Vorstellungen mit ausgearbeiteten Berufsprofilen • Reflexion über berufliche Schwierigkeiten und die persönliche Relevanz von ausgewählten Berufswegen • Bewertung und Diskussion vorgestellter Berufsprofile
Dauer	3 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	MS und AHS
Zentrale fachliche Konzepte (geplanter Lehrplan)	<ul style="list-style-type: none"> • Werte und Identitäten • Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Lehrplanbezug	<p><u>Aktueller Lehrplan:</u> „Einblicke in die Arbeitswelt: Die Berufswahl für die Lebensgestaltung erkennen und erste Wege der Berufsfindung nutzen.“</p> <p><u>Neuer Lehrplan laut Entwurf:</u> „Kompetenz und Anwendungsbereich 2: Bildungswege und Arbeitswelten Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Bildungswege, klassische und innovative Berufsbilder sowie selbstständige und unselbstständige Arbeitsmöglichkeiten vergleichen und für den persönlichen Lebensweg reflektieren.“</p>
Groblernziele	Charakteristika verschiedener Berufs- und Ausbildungswege erkennen, eine auf persönliche Interessen basierte Berufsprofilrecherche durchführen und Berufsprofile diskutieren.

<p>Feinlernziele</p>	<p><u>Einheit 1: „Berufsvorstellungen entwickeln“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS bestimmen ihnen bereits bekannte Berufe und ordnen diese einer Berufsgruppe zu (AFB I).• Die SuS positionieren sich anhand ihrer derzeitigen Zukunftsvorstellungen zu einem Ausbildungsweg (AFB I).• Die SuS charakterisieren ihre eigenen Vorstellungen von ausgewählten Berufsbildern (AFB II). <p><u>Einheit 2: „Berufsvorstellungen analysieren“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS vergleichen ihre Vorstellungen mit den tatsächlichen Anforderungs- und Tätigkeitsbereichen ausgewählter Berufe (AFB II).• Die SuS analysieren für sie persönlich relevante Berufsprofile, die dem gewählten Ausbildungsweg entsprechen (AFB II).• Die SuS charakterisieren bestimmte Merkmale eines Berufsbildes und stellen diese in einer Körperbiografie dar (AFB II-III). <p><u>Einheit 3: „Berufsvorstellungen bewerten“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS formulieren schriftliche Likes bzw. Dislikes zu ausgewählten Körperbiografien (AFB II).• Die SuS analysieren die Likes bzw. Dislikes ihrer Klasse (AFB II).• Die SuS nehmen zu Berufsvorstellungen kritisch Stellung (AFB III).
<p>Kontext zur sozio- ökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)</p>	<p>Im Mittelpunkt des Lehr- und Lernarrangement steht die Entdeckung und Analyse verschiedener Berufsbilder. Ausgehend von den eigenen Vorstellungen zu bestimmten Berufen, beschäftigen sich die Lernenden mit unterschiedlichen Lebenswegentscheidungen, die für die Berufswahl zentral sind.</p> <p>Im Sinne der Mehrperspektivität sollen sowohl die Lebensrealitäten der Lernenden als auch die Perspektiven anderer Personen aus verschiedenen Berufsbereichen und -positionen berücksichtigt werden. Ziel ist es, den Lernenden ein möglichst breit gefächertes Angebot an Berufsperspektiven aufzuzeigen, das die Position der Lernenden als aktive Akteurinnen und Akteure ihrer eigenen beruflichen Zukunft verdeutlicht und ihnen die Konsequenzen der Berufsweg- und Ausbildungsentscheidungen vor Augen führt.</p> <p>Das Anliegen, die Lernenden zu mündigen und handlungsfähigen jungen Menschen zu erziehen, verbindet sich mit der Absicht, möglichst individuelle Zugänge zum Thema zu bieten sowie neue, kreative Wege der Berufsinformation zu entdecken.</p>

Methoden	<p>a) Mindmap https://www.betzold.at/blog/mindmap/ (27.04.2021)</p> <p>b) Positionsquadrat adaptiert nach https://www.friedrich-verlag.de/geographie/methodik-didaktik/wo-verorten-wir-diesen-akteur-2254 (01.05.2021)</p> <p>c) Blitzlicht https://www.betzold.at/blog/blitzlicht/ (01.05.2021)</p> <p>d) Körperbiografie adaptiert nach https://www.studyallknight.com/how-to-teach-character-analysis-using-body-biographies/ (27.04.2021)</p> <p>e) Gallery-Walk adaptiert nach http://www.teachweb-alexander.de/methodenkiste/arbeitsergebnisse-darstelle/der-gallery-walk.html (07.05.2021)</p>
Vorbereitung	<p><u>Einheit 1: „Berufsvorstellungen entwickeln“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Tafel/Whiteboard, Klebeband, Notizzettel für die SuS, farbige Kreiden/Stifte• Smartphones der SuS mit vorinstalliertem QR-Code Reader Kopfhörer/Headsets• Farbiges Klebeband• M1: einfache Kopie, bereits ausgeschnitten• M2: ca. jeweils 5-6 Kopien der Arbeitsblätter M2/1, M2/2, M2/3 und M2/4• M3: Kopien in Klassengröße <p><u>Einheit 2: „Berufsvorstellungen analysieren“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Beamer zum Vorzeigen einer Körperbiografie• Smartphones der Lernenden oder PC-Plätze• Klebeband, farbige Stifte, Haftnotizen in Klassengröße• M4: Kopien in Klassengröße oder A3-Zeichenblätter in Klassengröße <p><u>Einheit 3: „Berufsvorstellungen bewerten“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Rote und grüne Farbstifte, Scheren, Klebeband• M5: Kopien in Klassengröße

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: „Berufsvorstellungen entwickeln“

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Einstieg</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Mindmap Berufe</p>	<p>Die Lehrperson fordert die Lernenden auf, mindestens 10 Berufe, die jemand aus ihrer Lebenswelt ausübt, auf ein Notizblatt zu schreiben. Das können Berufe von Familienangehörigen, Freund/innen oder Bekannten sein. Gemeinsam mit einem Nachbarn/einer Nachbarin versuchen die Lernenden die Berufe zu clustern und einem Berufsfeld zuzuordnen. Danach wird im Plenum eine gemeinsame Mindmap an der Tafel erstellt, auf welcher jeder/e Lernende zumindest einen ermittelten Beruf schreibt und nach Möglichkeit auch einem Berufsfeld zuordnet.</p> <p><i>Anmerkung: Eine mögliche Struktur der Berufsfelder bietet zum Beispiel die Seite des AMS https://www.berufslexikon.at/bereiche-branchen/. Für die gemeinsame Mindmap macht es Sinn, verschiedene Farben für unterschiedliche Berufsfelder zu benutzen oder ähnliche Berufe räumlich nahe zueinander anzuordnen. Um den Lernenden eine Hilfestellung der Kategorisierung zu geben, kann die Lehrperson, während die Lernenden ihre Berufe clustern, die Struktur der Berufsfelder an die Tafel schreiben.</i></p>		<p>10 Min.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Positionsquadrat Vorbereitung</p>	<p><i>Anmerkung der Vorbereitung: Für das gemeinsame Positionsquadrat muss die Lehrperson die Materialien von M1 vorbereitet haben. D.h. die Karten für die verschiedenen Ausbildungswege auf dem Materialienblatt sollten fertig ausgeschnitten sein. Das Klebeband für die Ausbildungswegkarten soll ebenfalls vorhanden sein. Je nach Durchführungsoption können die vier Ecken des Klassenzimmers als Positionsräume verwendet werden, es ist aber auch möglich, das Quadrat auf einer größeren Freifläche (z.B. Pausenhof, Aula, ...) zu positionieren. Hierfür können ein buntes Klebeband, bunte Seile/Wollfäden oder auch Straßenkreiden verwendet werden, die dann ein Quadrat sichtbar machen.</i></p>	<p>M1</p>	



<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Positionsquadrat</p>	<p>In einem nächsten Schritt wird zunächst mit den Lernenden diskutiert, welche Ausbildungswege sie hinsichtlich der in der Mindmap vorkommenden Berufe kennen. Die Lehrperson hebt aus den Vorschlägen anschließend die drei häufigsten Ausbildungswege (Lehre/BMS, Matura, Studium) hervor, schreibt diese an die Tafel und kann optional die vorgebrachten Berufe der Lernenden auf der Mindmap mit einer passenden Farbe einkreisen (z.B. Lehre/BMS - grün, Matura - orange, Studium – pink). Für Berufe, deren Ausbildungsweg sich darin nicht einordnen lässt, dient die Kategorie Sonstige, die mit Blau eingekreist wird. Diese Farbuordnung entspricht jener der Karten der Ausbildungswege von M1.</p> <p>Die Lehrkraft bittet die Lernenden, kurz nachzudenken, welcher Ausbildungsweg für sie zum aktuellen Zeitpunkt in Frage kommen würde. Die Lehrkraft betont, dass es sich hierbei nur um eine Überlegung und keine endgültige Entscheidung handelt und dass sich Lernende, die sich nicht sicher sind oder sich noch keine Gedanken darüber gemacht haben, gerne die Kategorie „Sonstige“ wählen können. Wichtig zu beachten ist, dass die Lernenden ihre konkreten Berufs- bzw. Ausbildungsvorstellung noch niemandem mitteilen sollen.</p> <p>Nach einer kurzen Erklärung der Positionsquadrat-Methode weist die Lehrperson die Lernenden nun an, sich anhand ihrer Überlegung zu den einzelnen Ausbildungswegen zu positionieren.</p> <p>Nach der Positionierung stellt die Lehrperson den Lernenden die Aufgabe, sich eine Person aus demselben Ausbildungsweg zu suchen und diese nach ihren Beweggründen für die Auswahl zu fragen.</p>	<p>M1</p>	<p>15 Min.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Eigene Vorstellungen</p>	<p><i><u>Anmerkung der Vorbereitung:</u> Für die nachfolgenden Arbeitsschritte sollen die Materialien M2/1 bis M2/4 für die Lernenden vorbereitet werden. Wir empfehlen 5 bis 6 Kopien pro Kategorie in jeder Ecke bzw. bei jedem Quadrat der Ausbildungswege aufzulegen. Das Arbeitsblatt M3 sollte in Klassengröße kopiert werden und an einem übersichtlichen Platz in der Klasse für die Lernenden aufliegen. Ebenso müssen die Lernenden über einen Internetzugang (PC oder Smartphone idealerweise mit vorinstalliertem QR-Code Reader) und Kopfhörer verfügen.</i></p>		



<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Eigene Vorstellungen</p>	<p>Die Lehrperson erklärt den Schülern und Schülerinnen, dass sie sich in diesem Schritt näher mit spezifischen Berufen der gewählten Ausbildungswege beschäftigen werden. Jene Lernenden, die schon einen konkreten Berufswunsch haben, können diesen selbstständig für die weitere Bearbeitung wählen. Auf den Arbeitsmaterialien M2/1 bis M2/4 finden Lernende, die noch keine konkreten Berufsvorstellungen haben, Vorschläge für ihren gewählten Ausbildungsweg.</p> <p><i>Anmerkung: Die Auswahl dieser Vorschläge bezieht sich auf ein Kursprojekt an der Universität Wien mit Schüler/innen zur Berufsorientierung und einer Studie an der Universität Salzburg im Auftrag der Arbeiterkammer Wien.</i></p> <p>Die unentschlossenen Lernenden lesen sich zuerst die auf M2 angeführten Berufsbezeichnungen durch und entscheiden sich dann individuell, nach Interesse, für einen dieser Berufe. Die Lernenden setzen die Kopfhörer auf und rufen mittels QR-Code bzw. Link ein Video des ausgesuchten Berufsbildes auf. Lernende, die konkrete Berufsvorstellungen haben, geben ihren Wunschberuf auf der Seite https://www.whatchado.com/de/stories ein und suchen sich ein passendes Video aus.</p> <p>Danach holen sie sich das Arbeitsblatt M3 und bearbeiten die Fragestellungen. Die Lernenden sehen sich nur die erste Minute des Videos an.</p>	<p>M2/1, M2/2, M2/3, M2/4</p> <p>M3</p>	<p>15 Min.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Ergebnissicherung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Diskussion Vorstellungen</p>	<p>Wenn die Lernenden das Arbeitsblatt M3 fertig ausgefüllt haben, gehen sie zu ihrem Ausbildungsbereich (siehe Positionsquadrat Methode). Sobald je eine Person pro Ausbildungsbereich fertig ist, wird eine Gruppe gebildet. D.h. jede Gruppe besteht idealerweise aus je einer Person je Ausbildungswegkategorie (Lehre/BMS, Matura, Studium, Sonstige). Das ermöglicht eine Gruppenbildung je nach Arbeitstempo der Lernenden.</p> <p>Ausgehend von der zweiten Frage des Arbeitsblattes M3 präsentieren sie ihrer Gruppe zuerst die mit ihren ausgewählten Berufen vermutete, verbundenen Tätigkeiten. Danach versuchen sie, anhand ihrer Schätzungen zu Frage 3 des Arbeitsblattes M3 einige Hypothesen aufzustellen, welche Faktoren bestimmend für das von ihnen vermutete Einkommen sind. Die Gruppen notieren ihre Vermutungen schriftlich auf dem Arbeitsblatt.</p>	<p>M3</p>	<p>10 Min.</p>



Einheit 2: „Berufsvorstellungen analysieren“

Einstieg	Blitzlicht	Als Einstieg in die zweite Einheit wird eine Blitzlicht-Runde im Plenum durchgeführt. Die Frage der Blitzlichtrunde lautet: Welches Berufsbild habe ich mir ausgewählt und welche Frage würde ich gerne einer Person stellen, die diesen Beruf ausübt? Jede/r Schüler/in sollte eine kurze Wortmeldung abgeben.		15 Min.
Erarbeitung	Videoanalyse und Körperbiografie	Die Lehrperson erklärt, dass sich die Lernenden ihr ausgewähltes Video in der Gesamtlänge ansehen sollen. Aus den Inhalten des Videos und ggf. den Informationen auf der Website gestalten die Lernenden eine Körperbiografie. Dabei beantworten sie folgende Fragen schriftlich in den Symbolbereichen der Körperbiografie. Die Symbolbereiche lauten: <u>Namensschild:</u> Wie heißt die Person und wie lautet ihre Berufsbezeichnung? <u>Herz:</u> Was gefällt der Person besonders an ihrem Beruf? <u>Hände:</u> Welche Tätigkeiten übt die Person in ihrem Beruf aus? <u>Füße:</u> Welche Fähigkeiten und Eigenschaften soll man für diesen Beruf mitbringen? <u>Gehirn:</u> Welche Vor- und Nachteile hat der Beruf für die Person? <u>Koffer:</u> Welche Ausbildung ist dafür nötig bzw. welche Ausbildungen hat die Person schon gemacht? <u>Münze:</u> Wie viel verdient die Person bzw. wie hoch ist das Einstiegseinkommen? Die Lernenden gestalten ihre Körperbiografie mit den Symbolen, schneiden sie aus und kleben sie auf ein selbst gezeichnetes Körperschema auf einen A3 Bogen. <i>Anmerkung: Diese Erarbeitungsphase kann zeitlich ausgedehnt werden, um den Lernenden mehr Möglichkeiten für die Gestaltung der Körperbiografien einzuräumen.</i>	M4 + A3 Bögen	35 Min.



Sicherung	Reflexion eigener Vorstellungen	<p>Nach der Gestaltung der Körperbiografien vergleichen die Lernenden die erarbeiteten Informationen mit ihren eigenen Vorstellungen auf dem Arbeitsblatt M3. Davon ausgehend formulieren sie eine Frage beginnend mit „Wusstest du, dass...?“, über eine Berufsinformation, die sie persönlich sehr überrascht hat. Die Frage beginnend mit „Wusstest du, dass...?“ soll auf die Vorderseite einer Haftnotiz geschrieben werden, die Antwort(en) dazu auf die Rückseite. Die Haftnotiz wird dann einfach auf ein freies Feld auf die Körperbiografie geklebt.</p> <p><i>Anmerkung: Der Link oder QR-Code zum Video sollte auf die Körperbiografie geschrieben/geklebt werden. So können sich später die anderen Schüler/innen bzw. klassenfremde Personen das Video ansehen.</i></p> <p>Sobald ein/e Schüler/in mit der Gestaltung fertig ist, wird die Körperbiografie entweder auf einer Wäscheleine in der Klasse, verteilt auf den Wänden der Klasse oder auf einem Gang aufgehängt. Es ist zu empfehlen, die Körperbiografien entsprechend den Ausbildungswegen zu clustern. Sollten gleiche oder ähnliche Berufe bearbeitet worden sein, können diese nebeneinander positioniert werden.</p>	M3	10 Min.
------------------	--	---	-----------	------------

Einheit 3: „Berufsvorstellungen bewerten“

Erarbeitung	Stummer Gallery Walk	<p>Die Lehrperson fordert die Lernenden auf, sich eigenverantwortlich ca. 10 Minuten lang einen Überblick der vertretenen Berufsbilder in der Klasse verschaffen. Ähnlich einer Kunstaustellung dürfen sich die Lernenden in dieser Phase frei zwischen den Körperbiografien bewegen.</p> <p>Danach wählen die Lernenden mindestens drei Berufsbilder der Körperbiografien aus, die sie näher bewerten wollen. Dazu erhalten sie das Arbeitsblatt M5. Davon ausgehend formulieren die Lernenden drei Bewertungen in Form von Likes bzw. Dislikes. Dafür haben sie ca. 20 Minuten Zeit.</p> <p><i>Anmerkungen: Bei diesem Schritt ist zu beachten, dass sich die Bewertung nicht auf die Präsentation oder Gestaltung durch die Lernenden bezieht.</i></p>	M5	30 Min.
--------------------	-----------------------------	---	-----------	------------



Sicherung	Reflexion	<p><i>Anmerkungen der Vorbereitung: Die Lehrperson zeichnet einen Körperumriss auf ein A3 Blatt und hängt das Blatt auf einer gut zugänglichen Stelle in der Klasse auf bzw. legt dieses in die Mitte des Klassenzimmers. Der Körperumriss wird in vier Teile geteilt und mit den Namen der bearbeiteten Ausbildungswege (Lehre/BMS, Matura, Studium, Sonstige) beschriftet.</i></p> <p>Auf dem Körperumriss werden die Likes bzw. Dislikes der Lernenden gesammelt und nach den jeweiligen Ausbildungswegen und Berufsbildern geordnet.</p> <p>Die Lernenden analysieren und diskutieren im Plenum die Verteilung der Likes und Dislikes sowie ihre jeweiligen Begründungen. Dabei sollten folgende Fragestellungen beantwortet werden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Welches Bild der Verteilung der Likes bzw. Dislikes zeigt sich nach den vier Ausbildungswegen?– Welche Berufsbilder haben die meisten Likes erhalten?– Welche Berufsbilder haben die wenigsten bzw. keine Likes erhalten?– Welche Berufsbilder haben die meisten Dislikes erhalten?– Welche Berufsbilder haben die wenigsten bzw. keine Dislikes erhalten?– Was sind die häufigsten Gründe für die Vergabe von Likes?– Was sind die häufigsten Gründe für die Vergabe von Dislikes? <p>Im Plenum wird daran anschließend diskutiert, nach welchen Kriterien die Berufe beurteilt wurden. Am Ende der Einheit reflektieren die Lernenden, ob und warum die von ihnen in den Körperbiografien dargestellten Berufsbilder in der Klasse (nicht) wertgeschätzt wurden.</p>	M5	20 Min.
------------------	------------------	---	-----------	------------

Beschriftungen für das Positionsquadrat

M1 Material zum Positionsquadrat für die Lehrperson

Schneiden Sie die vier Ausbildungswegkarten aus und positionieren Sie diese je nach ihrer gewählten Durchführungsoption für das Positionsquadrat entweder in den vier Ecken des Klassenzimmers oder in den vier Bereichen des am Boden markierten Quadrates, um ihren Lernenden eine kleine Orientierungshilfe zu bieten. Die vier Karten beziehen sich im Groben auf die drei bekanntesten Ausbildungswege (Lehre/Berufsbildende mittlere Schule, Matura, Studium) und inkludieren auch eine Kategorie „Sonstige“, die für differenzierte Ausbildungslaufbahnen steht.

Lehre/BMS

Matura



Studium

Sonstige



Ausbildungsweg 1: Lehre/BMS






M2/1 Berufsbilder

Berufsbild	Videostory	Berufsbild	Videostory
E-Commerce Mitarbeiter/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/marlies-schleis	KFZ- Mechaniker/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/florian-arndt
Fach- sozialbe- treuer/in Altenarbeit	 https://www.whatchado.com/de/stories/agnes-schmidthaler	Elektro- techniker/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/michael-lindenthaler
Dipl. Fachsozi- albetreuer/in Behindertenar- beit	 https://www.whatchado.com/de/stories/martin-riegler	Kunststoffbe- arbeiter/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/herta-ruehrnessl
(System-)Gast- ronomiefach- kraft	 https://www.whatchado.com/de/stories/timur-schmitz	Konditor/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/betuel-yilmaz



Ausbildungsweg 2: Matura

M2/2 Berufsbilder 2

Berufsbild	Videostory	Berufsbild	Videostory
Polizist/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/helen-seghaier	Büro- angestellte/r Officemanagement	 https://www.whatchado.com/de/stories/sonja-weiss
Kindergarten- pädagog/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/peter-neigl	Sach- bearbeiter/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/sandra-ebner
Medizinisch- technische/r Laborassis- tent/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/alexandra-klingenhagen		







Ausbildungsweg 3: Studium

M2/3 Berufsbilder 3

Berufsbild	Videostory	Berufsbild	Videostory
Lehrer/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/vildana-arnautovic	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/jacqueline-presti
Raumplaner/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/josef-lueger	Psychotherapeut/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/karin-skop-2
Allgemeinmediziner/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/philipp-roth	Webdesigner/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/anna-burjak
Tierarzt/Tierärztin	 https://www.whatchado.com/de/stories/thomas-voracek		

Ausbildungsweg 4: Sonstige

M2/4 Berufsbilder 4

Berufsbild	Videostory	Berufsbild	Videostory
Tierpfleger/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/kristina-stanschitz	Social-Media-Berater/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/dounia-simani
Berufssportler/in (Fußball)	 https://www.whatchado.com/de/stories/thomas-schrammel	Blogger/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/thorstenmueller-3
Politiker/in	 https://www.whatchado.com/de/stories/efgani-doenmez	Berufskraftfahrer/in (Personenbeförderung)	 https://www.whatchado.com/de/stories/daniel-winter-1

Meine Vorstellungen

M3 Arbeitsblatt

1. Wähle dir einen Beruf deines ausgewählten Ausbildungsweges auf M2 aus, scanne den QR-Code mit deinem Handy bzw. gib den Link ein. Falls du schon einen Wunschberuf hast, dann suche dir dazu ein passendes Video auf der Website:

<https://www.whatchado.com/de/stories>

Sieh dir zuerst **nur** die erste Minute des Videos an.

2. Beantworte nach dem Ansehen der ersten zwei Kurzsequenzen die nachstehenden Fragen und schreibe deine Antworten auf dieses Arbeitsblatt. Steh auf und gehe zu dem Bereich des Ausbildungsweges, wo dein Beruf dazugehört (Lehre/BMS, Matura, Studium oder Sonstiges)

3. Präsentiere deiner Gruppe kurz deinen Beruf. Stelle dazu die Berufsbezeichnung und die von dir vermuteten Tätigkeiten vor. Wenn alle ihren Beruf vorgestellt haben, diskutiert in der Gruppe, wer oder was die Höhe des Einkommens bestimmt. Schreibt eure Vermutungen im freien Feld auf.

a) Wie ehrlich glaubst du, berichtet die Person über ihrem Beruf? Mach an dieser Stelle ein Kreuz auf der Linie.

0 % ehrlich!

50 %

100% ehrlich!

Begründe deine Einschätzung kurz:

b) Nenne mindestens 3 Tätigkeiten, die nach deiner Meinung typisch für diesen Beruf sind.

c) Wie hoch glaubst du ist das Nettomonatseinkommen (= Einkommen nach Abzug aller Steuern und Abgaben wie z. B. Sozialversicherungsbeitrag) der Person? Wenn du keine Zahl nennen möchtest, kannst du auch zwischen niedrig/mittel/hoch wählen.

Einkommen/Monat: _____ €

niedrig / mittel / hoch

d) Welche drei Fragen würdest du gerne Personen stellen, die diesen Beruf ausüben?

1. _____

2. _____

3. _____



Körperbiografie

M3 Aufgaben und Symbole zum Ausschneiden



1. Gestalte eine Körperbiografie des Berufs. Diese Körperbiografie charakterisiert den Beruf. Sie besteht aus einem Körperumriss, Symbolen und schriftlichen Informationen. Die Charaktereigenschaften des Berufs werden mit den Symbolen auf der Rückseite dargestellt. Lies dir vorher die dazugehörigen Fragen bei den Symbolen in der Tabelle unten durch.

2. Versuche diese Fragen mit den Informationen des Videos zu beantworten. Sieh dir das Video vollständig an. Fehlende Informationen für deine Antworten kannst du auf der Seite <https://www.whatchado.com/de/jobinfo> recherchieren.

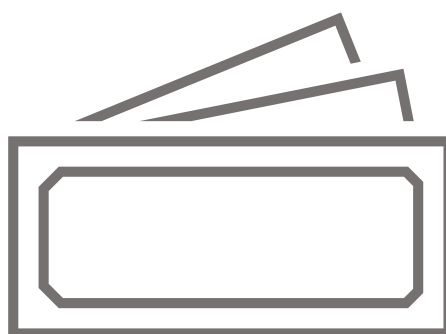
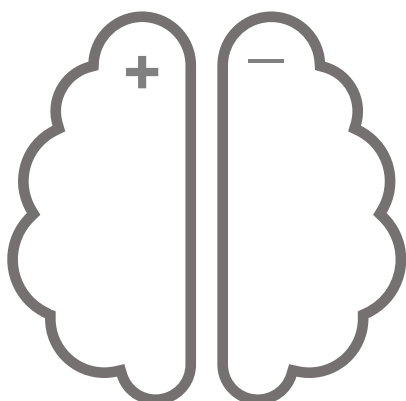
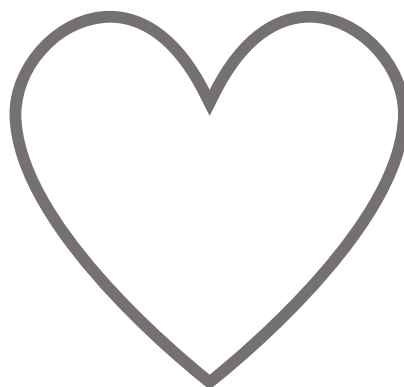
3. Wenn du alle Informationen, die du benötigst, hast, zeichne einen großen Körperumriss in die Mitte auf dein A3 Blatt. Dieser Umriss symbolisiert eine Person, die diesen Beruf ausübt. Ein Anschauungsbeispiel für einen Körperumriss siehst du links. Platziere die ausgeschnittenen Symbole auf dem oder neben dem Körper. Du kannst die Symbole auch selbst zeichnen.

4. Bei den einzelnen Symbolen findest du Fragen. Schreibe die Antworten in die Symbole oder neben die Symbole. Gestalte die Körperbiografie übersichtlich. Notiere auch den Link zum Video auf einem freien Platz deiner Körperbiografie. Dann können sich deine Mitschüler/innen oder auch andere Personen das dazugehörige Video ansehen.

5. Wenn du fertig bist, vergleiche die Informationen auf deiner Körperbiografie mit deinen Vorstellungen, die du von diesem Beruf hattest. Gibt es Unterschiede? Hat dich etwas besonders überrascht? Vielleicht sind auch andere Schüler/innen von deiner Körperbiografie überrascht. Formuliere daher für sie mindestens eine Frage beginnend mit „Wusstest du, dass...?“ auf der Vorderseite einer Haftnotiz. Auf der Rückseite schreibst du die Antwort(en). Klebe die Haftnotiz auf eine freie Fläche deiner Körperbiografie.

Symbol	Frage(n)
Namensschild	Wie heißt die Person und wie lautet ihre Berufsbezeichnung?
Herz	Was gefällt der Person besonders an ihrem Beruf?
Hände	Welche Tätigkeiten übt die Person in ihrem Beruf aus?
Füße	Welche Fähigkeiten und Eigenschaften soll man für diesen Beruf mitbringen?
Gehirn	Welche Vor- und Nachteile hat der Beruf für die Person?
Koffer	Welche Ausbildung ist dafür nötig bzw. welche Ausbildungen hat die Person schon gemacht?
Geldschein	Wie viel verdient die Person bzw. wie hoch ist das Einkommen in den ersten Jahren der Berufsausübung?





Berufsvorstellungen bewerten

M5 Like oder Dislike?

1. Verschaffe dir einen Überblick der in deiner Klasse vertretenen Berufsbilder. Ähnlich wie in einer Ausstellung kannst du dir 10 Minuten lang in Ruhe und ohne mit deinen Mitschülern bzw. Mitschülerinnen zu sprechen alle Körperbiografien ansehen.

2. Entscheide dich für drei Körperbiografien, die dich besonders interessieren und die du bewerten möchtest. Lies dir die Informationen auf den Körperbiografien durch und schau dir bei Interesse auch die Videos an.

3. Bewerte diese drei Berufsbilder, indem du ein gutes oder ein kritisches Feedback schreibst. Schneide dazu die drei Felder entlang der gestrichelten Linie aus. Drehe die ausgeschnittenen Grafiken so, dass entweder der Daumen nach oben (für ein gutes Feedback) oder nach unten (für ein kritisches Feedback) zeigt.

4. Formuliere dann dein Feedback in ganzen Sätzen. Wichtig: Es geht in deiner Bewertung nicht um die Gestaltung der Körperbiografien!

Ein gutes Feedback kann beginnen mit

Dieser Beruf gefällt mir, weil ...

Ich kann mir vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten, weil ...

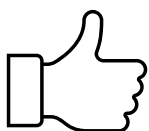
Ein kritisches Feedback kann beginnen mit

Dieser Beruf gefällt mir nicht, weil ...

Ich kann mir nicht vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten, weil ...

Um den Beruf besser zu gestalten, schlage ich vor, dass ...

5. Male zum Schluss den Daumen aus: grün = gutes Feedback, rot = kritisches Feedback




Lösungen bzw. Erwartungshorizont

M3 Arbeitsblatt

Individuelle Lösungen – eine mögliche Lösung für den Beruf Psychotherapeut/in

a) Wie ehrlich glaubst du, berichtet die Person über ihrem Beruf? Mach an dieser Stelle ein Kreuz auf der Linie.

0 % ehrlich! 50 % 100% ehrlich!



Begründe deine Einschätzung kurz:
Die Person wirkt sehr ehrlich. Vielleicht sagt sie nicht alles, weil ihr Arbeitgeber und andere Menschen, die sie behandelt, das sehen können.

b) Nenne mindestens 3 Tätigkeiten, die nach deiner Meinung typisch für diesen Beruf sind.

- mit Menschen reden
- Menschen helfen
- Viel lesen

c) Wie hoch glaubst du ist das Nettomonatseinkommen (= Einkommen nach Abzug aller Steuern und Abgaben wie z. B. Sozialversicherungsbeitrag) der Person? Wenn du keine Zahl nennen möchtest, kannst du auch zwischen niedrig/mittel/hoch wählen.


Einkommen/Monat: 2.000 € niedrig / mittel / hoch

d) Welche drei Fragen würdest du gerne Personen stellen, die diesen Beruf ausüben?


1. Ist das Studium sehr schwierig?
2. Was sind die schlimmsten Erfahrungen, die Sie in Ihrem Beruf gemacht haben?
3. Würden Sie diese Berufsentscheidung wieder treffen?

M5 Like oder Dislike?


Individuelle Lösungen – eine mögliche Lösung



Dieser Beruf gefällt mir, weil man viel verdient.

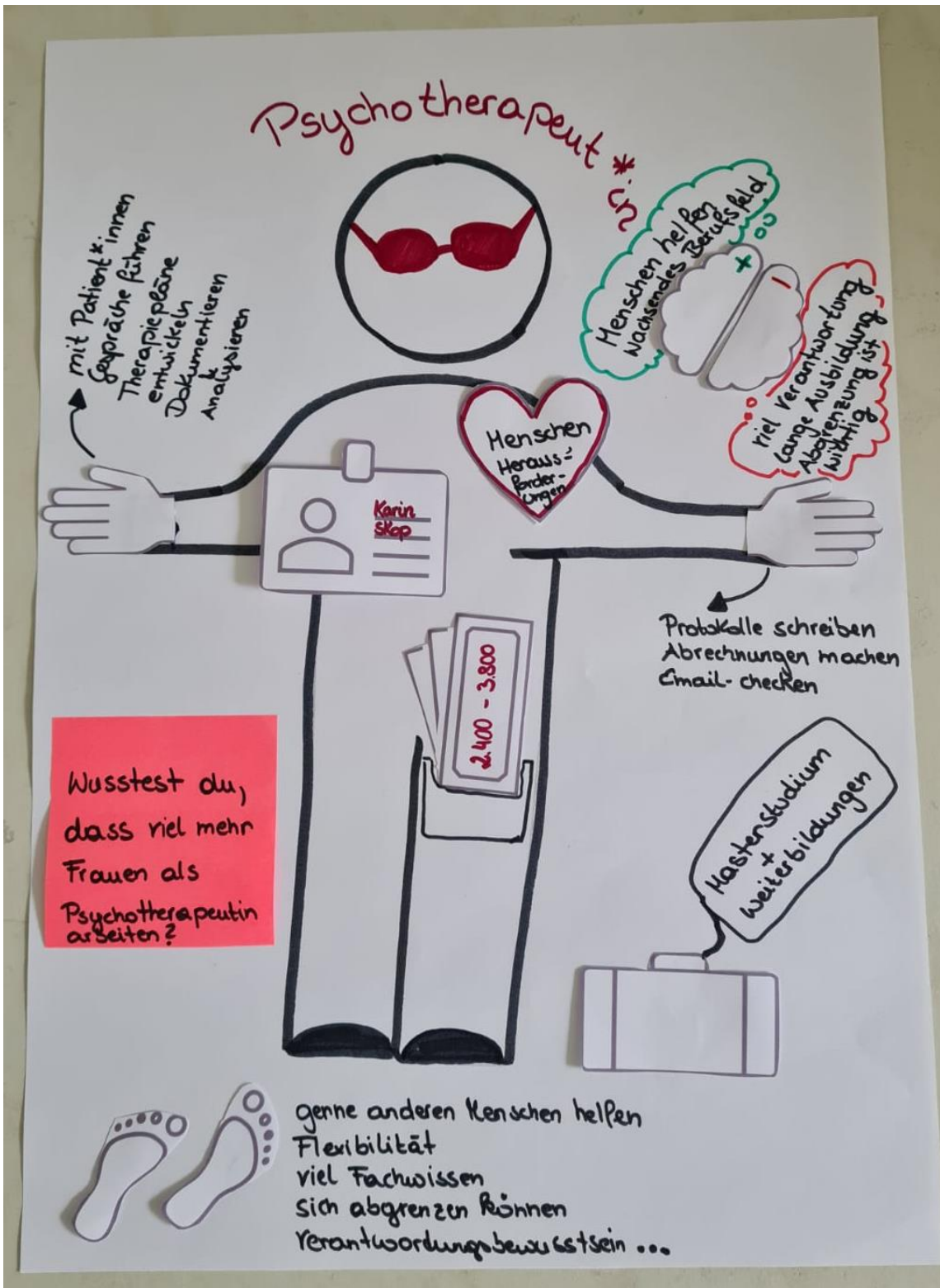


Dieser Beruf gefällt mir nicht, weil man dafür lange studieren muss.



Ich kann mir nicht vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten, weil die Tätigkeiten langweilig sind.

M4 Körperbiografie



Anhang

Quellen / Literaturhinweise

Dombrowski, R. (2015). Berufswünsche benachteiligter Jugendlicher. Die Konkretisierung der Berufsorientierung gegen Ende der Vollzeitschulpflicht. Bielefeld: Bertelsmann W. Verlag.

Hirschi, A. (2013). Berufswahltheorien – Entwicklung und Stand der Diskussion. In Brügge-
mann, T. & Rahn, S. (Hrsg.), Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch (S 27-41). Münster:
Waxmann.

Kölzer, C. (2014). „Hauptsache ein Job später“. Arbeitsweltliche Vorstellungen und Bewälti-
gungsstrategien von Jugendlichen mit Hauptschulhintergrund. Bielefeld: Transcript.

nextpractice (2016): Wertewelten arbeiten 4.0. Verfügbar unter: http://nextpractice-forum.de/images/pdf/wertestudie_arbeiten.pdf (26.05.2021).

Theoretischer Hintergrund der vorgeschlagenen Berufsbilder:

Die hier ausgewählten Berufsbilder orientieren sich an einer Projektstudie, die im Auftrag der AK Wien an der Universität Salzburg im Jahr 2020 durchgeführt wurde. Im Rahmen der Studie äußerten 711 Schüler/innen der Sekundarstufe I aus unterschiedlichen Schultypen ihre Vorstellungen von einem guten Leben. Auf die Frage, wie stellst du dir ein gutes Leben nach der Schule vor, räumten die Schüler/innen ihrer zukünftigen Erwerbstätigkeit den höchsten Stellenwert ein. Vielfach dominiert der undifferenzierte Wunsch nach einer guten Arbeit. Beliebte konkrete Berufswünsche haben wir in die vorgeschlagene Auswahl aufgenommen. Diese konkreten Berufswünsche der Schüler/innen sind häufig an ein Studium oder zumindest an einen Maturaabschluss geknüpft. Die Äußerungen der Schüler/innen deuten drauf hin, dass eine Lehre oft nur dann eine Alternative darstellt, wenn die schulischen Leistungen keine weiterführende Bildung zulassen. Zu ähnlichen Ergebnissen kommen auch die Studien von Kölzer (2014) und Dombrowski (2015).

Theorien zur Berufswahl verdeutlichen die Bedeutsamkeit unterschiedlicher Entscheidungsmodelle. Relevante Theorien sind neben dem gängigen Modell der Laufbahnentwicklung, das auf rationalen Entscheidungen von Individuen beruht, die Chaos-Theorie der Laufbahnentwicklung, kaleidoskopische Laufbahn, konstruktivistische Laufbahnthorie sowie die Beziehungstheorie der Arbeit (Hirschi, 2013, S. 31). Diese vielfältigen, möglichen Erklärungszusammenhänge für Berufswahlentscheidungen spiegeln sich auch in den biografischen Schilderungen der interviewten Personen aus den Videos wider.

Erfahrungen und Adaptionshinweise

Werden nachgereicht.

